



Grüß Gott!

Humor ist, wenn man trotzdem lacht! Die Nachrichten, die wir hören, sind nicht zum Lachen. Privat gibt es auch immer Dinge, die nicht lustig sind. Und trotzdem ist Humor wichtig, vor allem, wenn er weise ist. Dazu einige Beispiele:

Zum Thema der moralischen Erziehung von Kindern wusste der Lehrer einmal zu sagen: „Als ich noch nicht zwanzig war, warnte mich mein Vater vor bestimmten Orten in der Stadt. Er sagte: ‚Geh niemals in den Nachtclub, mein Sohn!‘ – ‚Warum nicht, Vater?‘, wollte ich wissen. ‚Weil du dort Dinge siehst, die du besser nicht sehen solltest.‘ Das weckte natürlich meine Neugierde, und bei der nächsten Gelegenheit ging ich in einen Nachtclub.“ Die Schüler fragten: „Und hast du etwas gesehen, was du nicht sehen solltest?“ – „Natürlich habe ich“, sagte der Lehrer. „Ich sah meinen Vater.“

Der Pilot an die Passagiere während des Fluges: „Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass wir große Schwierigkeiten haben. Nur Gott kann uns noch retten.“ Ein Passagier fragte einen Priester, was der Pilot gesagt habe. Er bekam folgende Antwort: „Er sagt, keine Hoffnung mehr!“

Der Meister hatte nichts Außergewöhnliches an sich. Er konnte ängstlich und niedergeschlagen sein, wenn die Umstände danach waren. Er konnte lachen und weinen und wütend werden. Er liebte gutes Essen, war einem Gläschen nicht abgeneigt, und man wusste sogar, dass er einer schönen Frau gerne nachblickte. Als ein Reisender bemängelte, dass der Meister kein „heiliger Mann“ sei, wies ihn ein Schüler zurecht. „Es ist eine Sache, ob ein Mann heilig ist. Auf einem ganz anderen Blatt steht, ob er euch als heilig vorkommt.“

Eine Lehrerin behandelte in einer Schulstunde moderne Erfindungen. „Kann einer von euch eine wichtige Sache nennen, die es vor fünfzig Jahren noch nicht gab?“, fragte sie. Ein heller Kopf in der ersten Reihe hob eifrig die Hand und sagte: „Mich!“

Es sind Geschichten, die uns Weisheiten mitgeben. Das ist Humor im besten Sinn. Ich wünsche Ihnen viel Freude im Fasching.

Ihr Pfarrer Paul Burtscher

Foto: Michaela Begsteiger



**Was der Sonnenschein für die Blumen ist,
 dass sind lachende Gesichter für die Menschen.**

Joseph Addison



Am 40. Tag bringen Maria und Josef ihr Kind in den Tempel. Sie weihen es Gott und legen es in die Arme des alten Simeon. Sie lassen los, was Gott gehört.

Gottesdienstordnung

vom 01.02.—15.02.2015

SO 01.02. 4. Sonntag im Jahreskreis



10:15 Eucharistiefeier
Jahrtag Helmut Böhler
Josef Moosbrugger
Kerzenweihe

DI 03.02. 08:00 Messfeier mit
Blasiussegen
17:30 Rosenkranz

DO 05.02. 08:00 Messfeier
Krankenkomunion
17:30 Rosenkranz

SA 07.02. 08:00 Messfeier
11:00 Tauffeier

SO 08.02. 5. Sonntag im Jahreskreis



10:15 Eucharistiefeier
Jahrtag Erich Gunz

DI 10.02. 08:00 Messfeier
17:30 Rosenkranz

DO 12.02. 08:00 Messfeier
17:30 Rosenkranz

SA 14.02. 08:00 Messfeier
11:00 Tauffeier

SO 15.02. 6. Sonntag im Jahreskreis



10:15 Eucharistiefeier
Kinderkreativ

Der Unentschlossene

*Ein Mensch ist ernstlich zu beklagen,
Der nie die Kraft hat, nein zu sagen,
Obwohl er's weiß, bei sich ganz still:
Er will nicht, was man von ihm will!
Nur, dass er Aufschub noch erreicht,
Sagt er, er wolle sehn, vielleicht...
Gemahnt, nach zweifelsbittern Wochen,
Dass er's doch halb und halb versprochen,
Verspricht er's, statt es abzuschütteln,
Aus lauter Feigheit zu zwei Dritteln,
Um endlich, ausweglos gestellt,
Als ein zur Unzeit tapfrer Held
In Wut und Grobheit sich zu steigern
Und das Versprochne zu verweigern.
Der Mensch gilt bald bei jedermann
Als hinterlistiger Grobian -
Und ist im Grund doch nur zu weich,
Um nein zu sagen - aber gleich!*

Eugen Roth



**Je mehr wir im stillen Gebet bleiben,
desto mehr können wir in unserem
aktiven Leben geben.**

Mutter Teresa

Foto: Tillmann

Informationen

Faschingsumzug in Bildstein

Samstag, 07.02., ist großes Faschingstreiben in Bildstein: Ab 14.00 Uhr ist der Umzug, danach ist Kinderfasching im Pfarrsaal. Wer Humor hat, macht mit!

Faschingskränzle für Senioren

Donnerstag, 12.02., um 14.00 Uhr, sind alle Senioren zu einem gemütlichen Faschingsnachmittag eingeladen. Musik, Sketches und sonstiges Programm warten auf Sie.

Vorschau für die Fastenzeit:

40-Stunden-Gebet von Aschermittwoch bis Samstag.

Fastenwoche vom 23. - 28.02., jeweils um 18.00 Uhr, mit Susanna Pichler. Sie leitet das gemäßigte Fasten nach den Prinzipien der Hl. Hildegard von Bingen. Der Info- und Einführungsvortrag ist am 19.02., um 18.00 Uhr, im Kultursaal. Anmeldung bitte im Pfarrbüro Bildstein.

*Ein Schäfer sitzt mit seinem
Hund in der Kirche und hört die
Predigt. Da tönt der Pfarrer von
der Kanzel: „Ein guter Hirte
bleibt immer bei seinen Schaf-
fen!“ Sagt der Schäfer zum
Hund: „Komm, Hasso, wir ge-
hen, der stänkert schon wie-
der.“*

*Familie Meier macht Skiurlaub in
einem Bergdorf. Nachmittags läu-
ten die Kirchenglocken. Wendet
sich Herr Meier an einen Einheimi-
schen: „Warum läuten denn die
Glocken?“ Der Einheimische schaut
ihn eine Sekunde an und sagt:
„Weil unten einer dran zieht.“*

Gottesdienste in Schwarzach

www.pfarrgemeinde-schwarzach.at

Samstag 18:30 Vorabendmesse

Sonntag 09:00 Eucharistiefeier

Mittwoch 19:00 Abendmesse

Freitag 08:00 Messfeier

Geburtstage

10.02. Hopfner Theresia

86 Jahre

**Alles Gute
und
Gottes Segen!**

Impressum

Pfarramt Maria-Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367

www.maria-bildstein.at

pfarramt@maria-bildstein.at

Bürozeiten: MO - FR 9:00 - 11:00 h

